

A8 Schulen

Unterbestand A8/d Deutsche Schule

Vorwort

Schulgeschichte:

Eine völlige Neuerung des Schulwesens brachte für das ganze württembergische Gebiet die große Kirchen- und Schulordnung von 1559. Nach ihrer Bestimmung entstanden neben den lateinischen Schulen noch deutsche Schulen. Die Einrichtung geht auf das reformatorische Bestreben zurück, das gesamt Volk solle selbst die Bibel lesen können. So stand im Mittelpunkt des Unterrichts der Deutschschulen neben der Erlernung des Lesens die kirchlich-religiöse Unterweisung.

Ab dem Jahr 1559 ist auch für Göppingen eine deutsche Schule sicher nachgewiesen. Damals übergab die Stiftsverwaltung in Stuttgart den Göppingern eines ihrer Häuser im Pfarrhof zur Errichtung einer deutschen Schule. Der 30-jährige Krieg wirkte sich sehr hemmend auf die Entwicklung des Schulbetriebs aus. Viele Jahre war kein deutscher Lehrer für Göppingen zu finden. Erst 1649 gelang es Bürgermeister Härlin, David Brodbeck von Stuttgart zu veranlassen, die deutsche Schule in Göppingen zu übernehmen. Nach 20 Tagen im Amt starb er, seine Frau Agathe Brodbeck erhielt danach die Erlaubnis, die Schule weiterzuführen. Sie führte die Mädchenschule (Mädchenschule), daneben gab es die Stelle für den Knabenschulmeister.

1736 erfahren wir, dass es in Göppingen zwei deutsche Schulen gibt: Die Stadtschule und die Spitalschule. In jeder derselben amtete ein Schulmeister und ein Provisor. 1755 beantragte die Stadt die Errichtung einer 3. Stelle bei der oberen Stadtschule, die genehmigt wurde. 1766 erfolgte die endgültige Trennung der Geschlechter in der Volksschule. Ab 1836 wurde in Württemberg durch ein Schulgesetz festgelegt, dass die Bezeichnung Volksschule für die ehemalige Bezeichnung Deutsche Schule ersetzt wird.

Literatur:

Die Göppinger Schulen und ihre Schulhäuser von Fritz Werwigk, Veröffentlichungen des Stadtarchivs Göppingen Band 19;

Die Geschichte der Stadt Göppingen von Karl Kirschmer

Göppingen, den 20. Februar 2019

Melanie Köhler-Pfäffendorf

Diplom-Archivarin

1

1649 - 1760

Personaleinsatz und Besoldung

Enthält v.a.: Bericht über den neuen Schulmeister David Brotbeck; Übernahme des Mädchenschuldienstes durch die Witwe Agathe Brotbeck; Schulmeister Hans Christoph Held bittet, ihm die gesamte Schule zu unterstellen; Übertragung der Mädchenschule an Agathe Schilfinger und deren Bräutigam Philipp Jakob Thomann; Schulmeister Hans Jerg Schwartz; Schulmeister Michael Lauppe möchte u.a. die Mädchenschule auflösen und diese seiner Knabenschule unterstellen; Schulmeister Hans Jacob Braunhard; Bestellung des zweiten Provisorats; Konfirmation des Johann Philipp Uhland zum Schuldienst; Erhöhung der Schulmeisterbesoldung in einigen Amtsorten; Schulmeister Johann (Johannes) Lauppe; Schulmeister Johann Georg Gehrler an der Spitalschule; Spitalschulmeister Johann Leonhard Müller zu Bartenbach; Bürger und Tuchmacher Johannes Knauß wird der Schuldienst verweigert; Bürgerteuer für Schulmeister Oßwald zu Gruibingen; Einsetzung eines dritten Schullehrers oder zweiten Provisors an der oberen deutschen Schule; Provisor Georg Friedrich Wörner an der oberen deutschen Schule; Besoldung des Specials Hochstetter für die Durchführung der großen Kinderexamen

Enthält auch: Schulmeister Johannes Lauppe wurde durch einen Schulterschuss verletzt

1 Bü

siehe l. Num. 6 zu Johannes Knauß

2

1726 - 1835

Schulmeisterwahlen

Enthält u.a.: Streit um das Recht der Geistlichen in der Volksschule; Auflistung der Schulmeisterwahlen von 1667 an; Bewerbungen zur Schulmeisterwahl 1766

1 Bü

3

1812 - 1822

Organisation der Sonntagsschule

Enthält u.a.: Besoldungszulagen der einzelnen Lehrer; Altersgrenze; Bücheranschaffung

1 Bü

4

1737

Ermahnung von Matthäus Haas aus Kirchheim/Teck, die Magistratspersonen sollen an der Katechisation teilnehmen

1 Bl.

Katechisation = speziell die Unterweisung (von Kindern) in der christlichen Lehre

5

1840

Einzug des Schulgeldes durch die Stadt

1 Bl.

6

1730 - 1736

Berichte zu Schulangelegenheiten

Enthält: Sommer-Schule; Bericht über die Ablehnung des Tuchmachers Johannes Knauß für den Schuldienst, in dem auch von der Zweiteilung der Deutschen Schule in die Stadtschule sowie Spitalschule mit Angabe der Schülerzahlen informiert wird; Vorgehen bei der Ersetzung eines Schuldienstes
3 Bl.

siehe l. Num. 1 zu Johannes Knauß

7

1767 - 1839

Personaleinsatz und Besoldung

Enthält u.a.: Schulmeister Ganter; Einsetzung des Zeugmachers Johann Ludwig Beckh als Provisor an der deutschen Hospital-Mädchenschule für den verstorbenen Johann David Comerell (Commerell); Besoldungen und Sachleistungen der Schulmeister und Provisoren der Knaben- und Mädchenschule; an der Mädchenschule wird für Schulmeister Holl der Provisor Josua Laichinger nominiert; Eingabe der Provisoren der Mädchenschule Georg Friedrich Lutz und Christian Ludwig Beckh, ihnen die Wohnung des Schulmeisters im Spital sowie das Schulgeld angedeihen zu lassen; Provisor Benedikt Greiner bei der Knabenschule; Provisor Gottlieb Comerell an der Mädchenschule; Einrichtung einer zweiten Provisorstelle bei der Knabenschule; Konfirmation der Provisoren Johann Betz und Eberhard Friedrich Abel auf deren Stellen an der Knabenschule; Einrichtung einer vierten Klasse an der Mädchenschule und Organisation der Lehrbesetzung; Wiederbesetzung der zweiten Provisorstelle nach dem Tod des Provisors Comerell (Commerell) an der Mädchenschule; Konflikt um das Nominationsrecht für eine erledigte Schullehrer- oder Provisorenstelle; Lehrerabordnungen zwischen Knaben- und Mädchenschule; Provisor Herrgott wird zur Konkursprüfung aufgefordert

Enthält auch: Jakob Friedrich Hermann zu Göppingen und Schullehrer zu Lindach (Dekanatsamt Schorndorf) bittet für sich und seine Familie, ihm das Bürgerrecht zu belassen; Friedolin Friesinger bittet um Aufnahme in das Bürgerrecht

1 Bü

8

1681 - 1896

Schulhausbau und Schulräume

Enthält v.a.: Abschrift eines Lagerbucheintrags des Armenkastens zu Schulgebäuden aus dem Jahr 1594; Ablehnung des Kirchenrats zur Einrichtung einer dritten Knabenschulstube; Streitigkeiten zwischen der Stadt und der Königlichen Finanzkammer des Donaukreises betreffend der Baulasten an den Schulgebäuden in Göppingen, v.a. deutsche Knabenschule

Enthält auch: Bericht darüber, dass durch den Bau des neuen Stadtkirchenturms eine Benutzung des Kirchenfruchtkastens unmöglich geworden sei; Überlegungen, das Seminar Schöntal ins Göppinger Schloss zu verlegen

1 Bü

Synodal-Rezesse die Deutschen Schulen betreffend
1 Bd.